

Mit Erlaubniß des Großvaters steckte er auch hier wieder ein paar Stücke in seine Tasche. Vorn am Ofen nach der Hütte zu war die für das Ausfließen bestimmte Oeffnung, der Mann, den der Großvater Lebrecht angeredet hatte, nahm dort seinen Platz, einige andere Männer kamen herbei. Sie trugen große, eiserne Kessel. Die Oeffnung am Ofen war nur leicht vermauert, Lebrecht ergriff einen Stab mit eiserner Spitze, stieß ihn hinein und durch eine angelegte Röhre floß jetzt das reine, rothglühende Eisen. Die Arbeiter hielten ihre Kessel unter, um es aufzufangen und trugen dann die gefüllten Kessel mittelst großer hölzerner Handhaben hinüber in das Gießhaus. Der Großvater folgte ihnen mit Robert dorthin.

26.

Verschiedene Eisenarten.

Im Gießhause wird ein Theil des Eisens in Formen gegossen. Die Formen macht man aus Thon oder feuchtem Sand, der mit Kohlenstaub vermischt ist. Aus diesen Formen hervor gehen Ofenplatten, Herdplatten, Kochtöpfe, Maschinenräder und verschiedene gröbere Werkzeuge. Dieses sogenannte Roh- oder Gußeisen ist zu spröde zu weiterer Verarbeitung. — Will